



1937

**Geschäftsbericht der
Städtischen Sparkasse Hersfeld**

Geschäftsbericht
der
Städtischen Sparkasse Hersfeld
über das Rechnungsjahr 1937
113. Geschäftsjahr
Gegr. 1825

Sparkassen-Verwaltung

Vorstand

Vorsitzender:

Bürgermeister Berger

stellv. Vorsitzender:

Beigeordneter Münster

Mitglieder:

1. Ratsherr f. M. Schönewolf
2. Ratsherr Carl Wille
3. Geschäftsführer Otto Baumgarten
4. Schmiedemeister Tobias Glebe
5. Rb.=Betriebs-Ass. Georg Wagner
6. Ortsgr.=Leiter Jakob Sauer

stellv. Mitglieder:

Schreinermeister Wilhelm Schmidt
Kaufmann Heinrich Wolff
Kaffeehausbesitzer Richard Hunstein
Kupfer Schmiedemeister Peter Ley
Appreturmeister Georg Herda
Buchhalter Adolf Leipold

Leiter

Sparkassendirektor Franke

Kreditausschuß

Mitglieder:

Bürgermeister Berger
Sparkassendirektor Franke
Geschäftsführer Baumgarten
Schmiedemeister Tobias Glebe

stellv. Mitglieder:

Beigeordneter Münster
Rendant Trebbin
Ratsherr f. M. Schönewolf

Die Städtische Sparkasse ist eine gemeinnützige Körperschaft des öffentlichen Rechts mit unbeschränkter Haftung der Stadt Hersfeld. Sie ist amtliche Hinterlegungsstelle für Mündelvermögen.

Die Sparkasse ist Mitglied des Sparkassen- und Giroverbandes für Hessen-Nassau und dadurch dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband angeschlossen.

Zuständige Girozentrale: Landeskreditkasse Kassel.

Allgemeines.

Die Erfolge der deutschen Wirtschaft im Jahre 1937 unter nationalsozialistischer Staatsführung sind zur Jahreswende und am Tage der nationalen Arbeit eingehend gewürdigt worden. Wir können uns deshalb darauf beschränken, diesem Bericht einen kurzen Überblick über die Entwicklung der engeren heimischen Wirtschaft voranzustellen.

Die gute Beschäftigung der Hersfelder Industrie und des Handwerks hat unvermindert angehalten. An manchen Stellen macht sich bereits ein empfindlicher Mangel an Fachkräften bemerkbar. Wenn auch die private Bautätigkeit im Berichtsjahre nicht den Umfang annahm wie im vergangenen Jahr, so hat trotzdem das Bauhandwerk durch die Aufnahme der Arbeiten an der Reichsautobahn einen neuen beachtlichen Auftrieb zu verzeichnen.

Das Krankenhaus, welches in den Besitz des Kreises Hersfeld übergang, wird augenblicklich bedeutend erweitert. Die baulichen Veränderungen im Kurpark haben zur Verschönerung des Bades beigetragen und werden besonders von den Kurgästen begrüßt. Erfreulicherweise hat sich die Zahl der Kurgäste wiederum erhöht. Sogar der Fremdenverkehr, der doch durch die 1200 Jahrfeier 1936 schon Rekordzahlen aufweisen konnte, ist abermals um zirka 14% gestiegen.

Naturgemäß haben auch die Umsätze des Handels zugenommen und liegen in manchen Geschäftszweigen ganz erheblich über denen der Vorjahre.

An dieser recht erfreulichen Entwicklung nahm auch die Städtische Sparkasse teil. Die Spareinlagen stiegen von RM 4393000.- am 31. Dezember 1936 auf RM 4888000.- am 31. Dezember 1937. Der Zuwachs beträgt also RM 495000.- oder 11,25% und liegt über dem durchschnittlichen Zuwachs im Reich, der etwa 10,2% beträgt. Auch die Guthaben in laufender Rechnung haben sich um RM 55000.- erhöht.

Außerdem flossen uns noch erhebliche Beträge durch Rückzahlung auf Kredite und Darlehen zu, sodaß uns insgesamt RM 945000.- zur Neuanlage zur Verfügung standen.

Dadurch war es möglich, sämtliche an uns herangetragenen Kreditwünsche, soweit sie überhaupt vertretbar waren, zu erfüllen. Wir haben im Berichtsjahre 168 Stück Kredite und Darlehen über insgesamt RM 607000.- bewilligt, wovon am Jahreschluß noch RM 312000.- ausbezahlen waren. 83 Wohnungen haben wir damit bauen helfen. Allein von den im Stadtgebiet errichteten Neubauten sind über die Hälfte mit unserer Hilfe finanziert worden. Daneben konnten wir noch bei manchem Handwerker durch Gewährung von Krediten zur Verbesserung seines Betriebes beitragen.

Trotzdem blieben uns noch erhebliche Mittel zu anderen Anlagen zur Verfügung. Wir haben für RM 508000.- mündelsichere Wertpapiere gekauft. Dabei hielten wir es für unsere Pflicht, uns nach besten Kräften an den Zeichnungen der vom Reich aufgelegten Anleihen zu beteiligen. Unser Wertpapierbestand hat sich von RM 780379.- am Anfang des Jahres auf RM 1292086.- erhöht.

Der Umsatz ist von RM 42300000.- im Jahre 1936 auf RM 51500000.- im Jahre 1937 (auf beiden Seiten des Hauptbuches) oder um 21 1/2% gestiegen.

Einlagen

Ausleihungen

Wertpapiere

Umsatz

- Konten** Eine gleich gute Entwicklung zeigt die Zahl der Konten. Wir haben im Laufe des Jahres 862 Sparkonten und 120 Giro- und Kontokorrent-Konten neu angelegt. Insgesamt werden bei uns heute 14.596 Konten geführt.
- Zinsen** Die Zinsen für Spar- und Giroeinlagen haben sich nicht geändert und bewegen sich im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften. Trotzdem die Spanne zwischen Aktiv- und Passivverzinsung schon sehr niedrig war, haben wir uns dennoch entschlossen, den Zinssatz für Aufwertungsdarlehen dem Satz für Hypotheken-Darlehen anzugleichen und von 6 auf 5% zu senken.
- Kleinsparen** Das Kleinsparen wurde weiter ausgebaut. An sämtlichen Hiesfelder Schulen bestehen nunmehr **Schulsparkassen**. In diesen wurden im Berichtsjahr RM 2144.- gegen RM 493.- im Jahre 1936 angeammelt. Diese Beträge sind ausschließlich durch den Verkauf von 10 und 25 Pfennigsmarken zusammengetragen worden. Die Kleinarbeit, die dabei geleistet werden mußte, haben wir gern auf uns genommen, kommt doch der erzieherische Wert des Schulsparens durch diese Zahlen gar nicht zum Ausdruck. Besonderen Dank gebührt auch den Herrn Lehrern, die keine Arbeit scheuten und uns in jeder Beziehung unterstützten.
- Jedes neugeborene Kind in der Stadt Hiesfeld erhielt von uns eine Geschenkkurkunde mit Gutscheinen über RM 3.-. Wir haben 1937 296 Stück dieser Gutscheine ausgegeben und davon 114 Stück oder 40% eingelöst.
- Schließlich haben wir noch insgesamt 546 Heimsparbüchsen an unsere Sparer verteilt. Die Sparbüchsen werden gleichgern von Erwachsenen und Kindern verwandt. Die Summe der auf diese Weise erparten Beträge stellt sich 1937 auf RM 6876.-.

Liquidität.

Die flüssigen Mittel haben sich gegenüber dem Vorjahre wesentlich erhöht.

Am 31. Dezember 1937 waren vorhanden:

Kasse	RM	37 000.-
Bankguthaben	„	671 000.-
Wechsel	„	24 000.-
Wertpapiere und unverzinsten Schatzanweisungen	„	1 292 000.-
jederzeit kündbare Faustpfanddarlehen	„	14 000.-
insgesamt		<u>RM 2 038 000.-</u>

Die Kassen- und Bankguthaben betragen somit 13,6%, die gesamten flüssigen Mittel 39,2% des Gesamteinlagenbestandes. Dagegen waren nach den gesetzlichen Bestimmungen anzulegen:

30% der Spareinlagen	RM	1 466 000.-
50% der sonstigen Einlagen	„	160 000.-
insgesamt		<u>RM 1 626 000.-</u>

Die flüssigen Mittel übersteigen also das vorgeschriebene Soll um RM 412 000.- oder um 25%.

Rentabilität.

Im Berichtsjahr haben sich die Zinssätze kaum geändert. Die Verzinsung der Aktiven und Passiven sind fast gleich geblieben. Nach der Bilanzsumme vom 31. Dezember 1937 betrug diese auf der Aktivseite 4,45% und auf der Passivseite 2,92%. Die Zinsspanne beträgt demnach 1,53%. Da die Bedarfsspanne 1,11% ist, bleibt eine Gewinnspanne von 0,42% der Bilanzsumme. Der sich hieraus voraussichtlich ergebende Gewinn wird sich jedoch noch durch die erheblichen Neuausleihungen erhöhen, sodaß der normale Betriebsgewinn für 1938 etwa die gleiche Höhe von 1937 erreichen wird.

Spareinlagen.

Die günstige Entwicklung der Spareinlagen hat 1937 unvermindert angehalten. Der Einlagenüberschuß einschließlich der gutgeschriebenen Zinsen beträgt RM 494 000.- oder 11,25% des Jahresanfangsbestandes, während er im Jahre 1936 nur RM 209 000.- oder 4,98% betragen hat. Wir stellten fest, daß jetzt verhältnismäßig mehr Beträge langfristig angelegt werden, als das bisher der Fall war. So waren im Jahre 1933 nur 14% der Spareinlagen mit einer besonders vereinbarten Kündigung angelegt, dagegen Ende 1937 29,34%. Innerhalb dieser Kündigungseinlagen waren wiederum etwa 40% mit einer Kündigung von 12 Monaten und darüber angelegt.

Höhe der Spareinlagen.

	1932	1936	1937
Bestand am Anfang des Jahres	2 771 000.-	4 184 000.-	4 393 000.-
Einzahlungen	1 022 000.-	1 454 000.-	1 589 000.-
Zinsgutschrift	107 000.-	128 000.-	140 000.-
	3 900 000.-	5 766 000.-	6 122 000.-
Rückzahlungen	1 272 000.-	1 373 000.-	1 234 000.-
	2 628 000.-	4 393 000.-	4 888 000.-
Zugang	(Abgang)	209 000.-	495 000.-
in %	5,15	4,98	11,25

davon waren angelegt:

langungsmäßig	RM	3 454 000.-	=	70,66%
vierteljährlich	„	192 000.-	=	3,93%
halbjährlich	„	674 000.-	=	13,79%
jährlich	„	568 000.-	=	11,62%
		<u>RM 4 888 000.-</u>	= 100,00%	

Anzahl der Sparbücher.

	1932	1936	1937
Bestand am Anfang des Jahres	4 856	6 038	6 513
Neu eingerichtet	496	892	862
	5 352	6 930	7 375
Aufgelöst wurden	502	417	475
	4 850	6 513	6 900
Zugang	1/2	475	387
hinzu Aufwertungsbücher	8 983	6 213	5 730
mithin	13 833	12 726	12 630

Der geringere Zugang im Berichtsjahr ist darauf zurückzuführen, daß im Jahre 1936 ein großer Teil Aufwertungskonten auf neue Sparbücher umgeschrieben wurde, sodaß normalerweise der Zugang an neuen Sparbüchern über dem der Vorjahre liegen würde.

Von diesen Büchern waren im Umlauf mit einem Guthaben von

	1936				1937			
	Anzahl	%	Betrag	%	Anzahl	%	Betrag	%
RM 1.- bis 300.-	9 816	77	5 12 000	11	9 585	76	4 91 000	10
RM 1.- bis 1000.-	11 613	91	1 529 000	35	11 386	90	1 497 000	30

Die durchschnittliche Höhe eines Kontos betrug:

1936 = RM 345.-

1937 = RM 387.-

Sie liegt um zirka 50.- RM. unter dem Reichsdurchschnitt.

Giro-, Konto-Korrent- und Scheckverkehr.

Anzahl der Konten und Höhe der Guthaben:

	Bestand am Anfang des Jahres	Im Laufe des Jahres neu angelegt	Bestand am Ende des Jahres	Höhe des Guthabensbetrages Gesamt	Durchschnitt
1936	474	193	616	254 000.-	522.-
1937	616	120	687	309 000.-	580.-

Davon

Debitoren

Kreditoren

1936

130

486

1937

127

560

Der höhere Zugang von neuen Konten im Jahre 1936 ist zum größten Teil der Umwandlung von Gehalts-Sparkonten in Kontokorrent-Konten zuzuschreiben.

Der Umsatz hat sich von RM 14 020 000.- im Jahre 1936 auf RM 15 990 000.- erhöht. Gemessen am Gesamtumsatz beträgt er 31%.

Kreditgeschäft.

Kurzfristige Kredite und Darlehen.

	1936	1937
Gegen dingliche Sicherheiten	RM 172 395.-	RM 170 818.-
Gegen Bürgschaft	109 809.-	83 577.-
Gegen Faustpfand	12 993.-	13 800.-
Gegen sonstige Sicherheiten	36 277.-	26 166.-
Ohne weitere Sicherheit	15 865.-	39 611.-
Diskontwechsel	16 889.-	24 313.-

Die Rückflüsse bei den kurz- und mittelfristigen Darlehen betrugen 18,6% des Anfangsbestandes.

Langfristige Darlehen.

	1936		1937	
	Betrag	Stück	Betrag	Stück
Am Anfang des Jahres	1 694 000	732	1 920 000	755
Ausleihungen	334 000	72	281 000	45
	2 028 000	804	2 201 000	800
Rückzahlungen	108 000	49	139 000	41
Am Ende des Jahres	1 920 000	755	2 062 000	759

Die durchschnittliche Höhe eines Kontos beträgt RM 2 717.-. Einschließlich der bewilligten aber noch nicht ausgezahlten Darlehen haben wir 48,6% des Spareinlagenbestandes in Hypotheken angelegt. Die Rückflüsse im Hypothekengeschäft betrugen 7,24 gegen 6,4% im Jahre 1936.

Kommunalkredite.

	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
An den Gewährverband	RM 1 446.-	RM 778 099.-	RM 779 545.-
An Gemeinde und Gemeindeverbände	11 944.-	50 944.-	50 944.-
	RM 1 446.-	RM 829 043.-	RM 830 489.-

Die Darlehen an Kommunalverbände sind gegenüber 1936 um 7% zurückgegangen und betragen noch 15,94% der Gesamteinlagen; von denen sind langfristig 15,92%, kurzfristig 0,02% ausgeliehen, darunter sind allein RM 414 000.- Aufwertungsdarlehen.

Die Kredite und Darlehen sind sehr vorsichtig bewertet worden. Soweit Risiken bestehen, wurden Wertberichtigungen vorgenommen. Von den 7 landwirtschaftlichen Entschuldungen, an denen wir beteiligt sind, wurden 6 zum Abschluß gebracht. Die für diese Konten in den vorhergehenden Jahren vorgenommenen Wertberichtigungen waren ausreichend. 3. 3t. schwebt noch 1 Verfahren.

Wir sind ferner an einer Zwangsversteigerung beteiligt, bei der wir aber voraussichtlich keinen Ausfall erleiden.

Die rückständigen Zinsen haben eine weitere beachtliche Verminderung erfahren. Wir hatten am 31. Dezember 1935 noch RM 60 000.- Zinsrückstände, diese sind bis zum 31. Dezember 1937 auf RM 9 800.- oder 4,3% des Zinsaufkommens zurückgegangen.

Wertpapiere.

Unter Bestand an eigenen Wertpapieren hat sich beträchtlich erhöht. Wir besaßen ohne unverzinsliche Schatzanweisungen

am 31. Dezember 1936	RM 536 257.79
zugügl. Kauf und Zeichnung 1937 ..	258 866.63
sonstige Veränderungen	53 385.59
	<u>RM 848 510.01</u>
verkauft bzw. verloft wurden	28 438.40
Bestand am 31. Dezember 1937 . .	<u>RM 820 071.61</u>

Außerdem haben wir noch RM 472 014.34 unverzinsliche Preussische Schatzanweisungen in unserem Besitz.

Wir haben 26,3% des verzinslich angelegten Vermögens in Wertpapieren angelegt, während nach den gesetzlichen Bestimmungen nur 20% anzulegen waren.

Die aus Verkauf u. Verlofung erzielten effektiven Kursgewinne beliefen sich auf RM 3 770.77.

Die Bewertung der Bestände ist wiederum mit Vorsicht vorgenommen worden. Die Bilanzierung erfolgte zum Kurswert, jedoch nicht über den Anschaffungswert.

Die Kursrücklagen konnten durch buchmäßige Kursgewinne von RM 6 500.- Ende 1936 auf RM 39 692.35 Ende 1937 erhöht werden.

Als Sicherheit für einen Lombardkredit wurden von den eigenen Wertpapieren RM 100 000.- bei der Reichsbanknebenstelle Hersfeld hinterlegt.

Ein Lombardkredit war jedoch am Ende des Jahres nicht in Anspruch genommen.

Die für Rechnung unserer Kunden ausgeführten Kommissionsaufträge halten sich im Rahmen des Vorjahres. Lebhafter war die Beteiligung unserer Kundschaft an den Zeichnungen der vom Reich aufgelegten Anleihen.

Aufteilung der Kredite und Darlehen nach Größen.

Größenklasse	Hypotheken		Schuldbrief- Darlehen		Gemeinde- Darlehen		Rto.-Korr.- Kredite		Diskont- Wechsel		Insgesamt	
	Posten	Betrag	Posten	Betrag	Posten	Betrag	Posten	Betrag	Posten	Betrag	Posten	Betrag
bis 500 RM	111	45 495.45	180	36 606.53	11	2 251.40	84	8 898.48	68	13 083.92	454	106 335.78
500 " 1 000 "	136	103 744.50	53	40 135.95	7	4 765.22	12	9 488.45	9	6 028.93	217	164 163.05
1 001 " 2 000 "	178	272 077.95	41	56 004.24	5	6 109.18	20	26 963.17	2	2 600.60	246	363 755.14
2 001 " 5 000 "	229	740 489.63	21	65 394.24	2	5 567.76	10	32 715.22	1	2 600.00	263	846 766.85
5 001 " 10 000 "	80	580 745.85	2	12 036.10	6	46 134.18	3	24 432.32	-	-	91	663 348.45
über 10 000 "	25	319 728.25	-	-	11	764 216.09	1	21 297.88	-	-	37	1105 242.22
	759	2 062 281.63	297	210 177.06	42	829 043.83	130	123 795.52	80	24 313.45	1308	3 249 611.49

Durchschnittsbetrag
eines Einzelfpostens

2 717.—

707.—

19 739.—

952.—

303.—

Größter Einzelfposten

15 000.—

6 036.—

21 297.—

2 600.—

Gebäude, Grundstücke und Betriebsausstattung.

Das Sparkassengebäude steht Ende 1937 mit RM 75 601.95 in der Bilanz. für das Berichtsjahr haben wir bereits eine Abschreibung von 1% auf den Bauwert vorgenommen.

Wir haben sämtliche Räume aus im ersten Stock an die Stadt Hersfeld und außerdem noch eine Privatwohnung vermietet.

Der Ertrag aus dem Gebäude unter Berücksichtigung einer angemessenen Miete für die von uns benutzten Räumlichkeiten entspricht einer 4% Verzinsung des investierten Kapitals.

Ein l. Zt. in der Zwangsversteigerung erworbenes Hausgrundstück haben wir an die Stadt Hersfeld vermietet. Die Mieteinnahme gewährleistet ebenfalls eine angemessene Verzinsung.

Auf die im Laufe des Jahres neu erworbenen Einrichtungsgegenstände haben wir RM 1757.63 abgeschrieben. Die gesamte Einrichtung steht noch mit RM 1.- in der Bilanz.

Umsatz und Bilanzsumme.

Der Umsatz auf einer Seite des Hauptbuches ohne Vorträge stellt sich auf RM 25 712 000.- und ist gegenüber dem Vorjahre um RM 4 560 000.- oder 21,5% gestiegen. Seit 1933 ist eine Steigerung von 57% eingetreten.

Die Bilanzsumme beträgt am 31. Dezember 1937 RM 5 478 868.- gegenüber RM 4 827 842.- am 31. Dezember 1936. Sie ist 1936 4,4 mal und 1937 4,7 mal umgelegt worden.

Im Vergleich zur Bilanzsumme vom Jahre 1933 hat sie sich Ende 1937 um 74% erhöht.

Aufwand und Ertrag.

Zinsaufwand und Zinsertrag sind zirka 10% höher als im Jahre 1936.

Durch den gesteigerten Geschäftsbetrieb haben naturgemäß auch die Verwaltungsausgaben zugenommen. Sie erhöhten sich von RM 47 672.- im Jahre 1936 auf RM 50 690.- im Berichtsjahr oder um 6,5%. Die Zunahme ist auf die Erhöhung der persönlichen Ausgaben und der Steuern zurückzuführen, dagegen ist es uns gelungen, die sächlichen Ausgaben trotz des größeren Geschäftsumfanges zu senken.

Der regelmäßige Betriebsertrag beträgt RM 40 846.-
Der außerordentliche Betriebsertrag beträgt RM 20 395.-
RM 61 241.-

Außerdem wurden noch RM 33 252.- vorweg der Kursrücklage zugeführt.

Der außerordentliche Betriebsertrag resultiert zum größten Teil aus realisierten Zinsen früherer Jahre auf Auslosungspapieren.

Der Reingewinn von RM 61 241.- (1936 RM 57 453.91) soll in voller Höhe der Sicherheiterücklage zugeführt werden.

Eigenes Vermögen.

Nach Zurechnung des Reingewinnes verfügt die Sparkasse über folgende Rücklagen

a) Sicherheiterücklagen RM 199 555.42
b) Kursrücklagen RM 39 692.35

offene Reserven insgesamt RM 239 247.77

oder 4,6% der gesamten Einlagen.

Außerdem sind am 31. Dezember 1937 Rückstellungen für Betriebsverbesserungen, Steuern und für sonstige unvorhergesehenen Fälle in Höhe von RM 18 450.- ausgewiesen. ferner bestehen noch stille Rücklagen bei den Wertpapieren.

Verwaltung.

Der Vorstand erledigte in 14 Sitzungen 274 Vorlagen und nahm die sachgemäßen Revisionen vor.

Die Prüfung des Jahresabschlusses von 1936 durch den Verband erfolgte in der Zeit vom 24. August bis 4. September 1937. Die Wertpapier-Depots wurden zweimal und zwar in der Zeit vom 13. bis 14. Januar und 11. bis 14. September 1937 durch den Verband geprüft.

Unser langjähriger Leiter, Direktor Käberich, trat mit Erreichung der Altersgrenze am 31. Dezember 1937 in den wohlverdienten Ruhestand. Die Leitung hat am 1. Januar 1938 Direktor Franke übernommen.

Am Schlusse des Geschäftsjahres hatten wir 13 Gefolgschaftsmitglieder und zwar 1 Beamter, 11 Angestellte und 1 Lehrling. Ein Gefolgschaftsmitglied hat nach dem Besuch der Gemeindeverwaltungs- und Sparkassenschule Heffen-Naffau die zweite Sparkassenprüfung abgelegt. Ein weiteres Gefolgschaftsmitglied bestand nach Teilnahme an einem zweijährigen Kursus die erste Verwaltungsprüfung.

Am Reichsberufswettkampf haben unsere jugendlichen Gefolgschaftsmitglieder teilgenommen.

Die alljährlich wiederkehrenden Abschlußarbeiten lassen sich nicht ohne Ueberstunden bewältigen. ferner mußten durch die Beurlaubungen zum Schulbesuch erhöhte Anforderungen an den einzelnen gestellt werden. Unsere Gefolgschaftsmitglieder haben dafür Verständnis gehabt und mit Hingabe ihre Aufgabe erfüllt. Wir sprechen ihnen hierfür gern unseren Dank aus.

Ausblick für 1938.

Die recht erfreuliche Entwicklung der Städtischen Sparkasse hat sich im neuen Jahr noch verstärkt fortgesetzt. So sind die Spareinlagen bis Mitte Juni um RM 270 000.- gegenüber RM 130 000.- in der gleichen Zeit des Vorjahres gestiegen. Die Giroeinlagen haben sich ebenfalls um RM 160 000.- erhöht und betragen z. Zt. RM 470 000.-. Die Umsätze im Kontokorrentverkehr liegen ca. 30% über denen des Vorjahres.

Auch die Neubewilligungen von Krediten und Darlehen liegen bedeutend über denen des Vorjahres. Wir haben bis Mitte Juni 1938 114 Stück neue Kredite und Darlehen über insgesamt RM 424 000.- bewilligt. In der gleichen Zeit 1937 bewilligten wir 75 Stück im Betrage von RM 232 000.-

So dürfen wir hoffen, daß uns auch im neuen Jahr ein voller Erfolg beschieden sein wird und sehen mit Zuversicht und festem Vertrauen in die Zukunft.

Hersfeld, im Juni 1938.

Der Vorsitzende des Vorstandes
der Städtischen Sparkasse Hersfeld:



Bürgermeister

Der Sparkassenleiter:



Direktor

Jahresabschluß

per 31. Dezember 1937

Aktiva

Jahresbilanz

von Ende 1937

Passiva

	RM	RM		RM	RM
Barreserve			Spareinlagen		
a) Kassenbestand (deutsche und ausländische Zahlungsmittel)	7 562.89		a) mit gesetzlicher Kündigungsfrist	3 453 904.45	
b) Guthaben auf Reichsbankgiro- und Postscheckkonto	29 443.51	37 006.40	b) mit besonders vereinbarter Kündigungsfrist	1 433 785.99	4 887 690.44
Wechsel		24 184.63			
In der Gesamtsumme enthalten: RM 24 184.63 Wechsel, die dem § 21, Abs. 1 Nr. 2 des Bankgesetzes entsprechen (Handelswechsel nach § 16 Abs. 2 RWG)			Gläubiger		
Eigene Wertpapiere			a) aufgenommene Gelder und Kredite (Nostroverpflichtungen)		
a) Anleihen und Schatzanweisungen des Reichs	1 028 271.74		bei sonstigen Stellen	100.—	100.—
b) Schuldverschreibungen des Umschuldungsverbandes deutscher Gemeinden	14 151.37		b) sonstige Gläubiger	309 384.09	309 384.09
c) Sonstige kommunale Wertpapiere	99 185.62		Von der Summe b) entfallen auf jederzeit fällige Gelder	309 384.09	
d) Sonstige Wertpapiere	150 477.62	1 292 086.35			
In der Gesamtsumme enthalten: RM 917 828.— Wertpapiere, die die Reichsbank beleihen darf, darunter RM 505 987.50 auf das Liquiditäts-Soll anrechenbare Wertpapiere			Reserven nach § 11 RWG		
Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten			a) gesetzliche Sicherheitsrücklage	138 313.93	
a) mit einer Fälligkeit bis zu 3 Monaten	521 019.26		b) gesetzliche Kursrücklage	39 692.35	178 006.28
aa) bei der eigenen Girozentrale RM 650 756.26					
bb) bei sonstigen Kreditinstituten RM 20 263.—			Rückstellungen		18 450.—
Von der Summe a) sind RM 396 019.26 täglich fällig (Nostroguthaben)			Sonstige Passiva		1 970.50
darunter RM 288 355.21 auf Liquiditäts-Konten			Gewinn		61 241.49
b) längerfristige Guthaben bei der eigenen Girozentrale	150 000.—	671 019.26			
Schuldner					
	Laufende Rechnung	Darlehen			
a) Kreditinstitute		10 000.—			
b) öffentlich-rechtliche Körperschaften	1 446.01	829 043.85			
c) andere Schuldner	119 590.76	207 177.06			
In der Summe enthalten:					
aa) RM 9 796.41 gedeckt durch börsengängige Wertpapiere					
bb) RM 281 566.— gedeckt durch sonstige Sicherheiten					
Hypotheken, Grund- und Rentenschulden					
a) auf landwirtschaftliche Grundstücke		153 072.68			
b) auf sonstige (städtische) Grundstücke		1 902 208.95			
In der Gesamtsumme enthalten: RM 918 75.12 mit einer Fälligkeit oder Kündigungsfrist von mindestens 12 Monaten		2 055 281.63			
Fällige Zinsforderungen		6 758.79			
davon sind RM 5 580.14 vor dem 30. November fällig gewesen					
Bausparkasse		3 870.74			
Dauernde Beteiligungen		95 664.—			
darunter RM 95 664.— Beteiligungen bei der eigenen Girozentrale und beim zuständigen Sparkassen- und Giroverband					
Grundstücke und Gebäude					
a) dem eigenen Geschäftsbetrieb dienende		75 601.95			
b) sonstige		7 716.61			
Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.—			
Sonstige Aktiva		5 564.30			
Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen		14 829.48			
Summe der Aktiva		5 456 842.80			
In den Aktiven sind enthalten:			In den Passiven sind enthalten:		
a) Forderungen an den Gewährverband		778 099.72	a) Verbindlichkeiten gegenüber dem Gewährverband (einschl. der Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und weiterbegebenen Wechseln)		371 377.99
b) Forderungen an die Mitglieder des Vorstandes (Verwaltungsrates), an sonstige im § 14 Abs. 1 und 3 RWG genannte Personen und an die im Art. 13 der Ersten Verordnung zur Durchführung und Ergänzung des RWG in der Fassung des Art. 7 Ziffer VI des zweiten Abschnittes der Dritten Verordnung zur Durchführung und Ergänzung des RWG aufgeführten Unternehmen		31 668.09	b) Gesamtverpflichtungen nach § 11 Abs. 1 RWG (Passiva 1, 2 und 3)		5 197 074.53
c) Anlagen nach § 17 Abs. 2 RWG (Aktiva 12 und 13)		178 982.56	c) Gesamtverpflichtungen nach § 16 RWG (Passiva 2 und 3)		309 384.09
			Gesamtes haftendes Eigenkapital nach § 11 Abs. 2 RWG		
			tatsächlich vorhandenes Eigenkapital (bei nicht-öffentlichen Sparkassen: Passiva 7 abzüglich des aus freien Rücklagen zu deckenden Reinverlustes Aktiva 17)		178 006.28

Aufwand Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1937 Ertrag

	RM		RM
1. Ausgaben für Zinsen und gegebenenfalls Kreditprovisionen		1. Einnahmen aus Zinsen und gegebenenfalls Kreditprovisionen	229 397.47
a) Spareinlagenzinsen	141.688.05	2. Einnahmen aus sonstigen Provisionen, Gebühren und dergl.	2 085.29
b) Zinsen für Giroeinlagen und Depositen	3 020.18	3. Erträge aus Beteiligungen .	3 312.25
c) Zinsen und Provisionen für aufgenommene Gelder	8.40	4. Kursgewinne	
2. Ausgaben für sonstige Provisionen u. dergl.	129.70	a) effektive	3 770.77
3. Verwaltungskosten		b) buchmäßige	33 251.98
a) persönliche		5. Rückgriff auf die Rücklagen	
1. Gehälter und Löhne	34 478.74	Kursrücklage	59.63
2. soziale Abgaben	1 283.48	6. Sonstige Erträge	21 357.46
b) sachliche (ohne 4)	13 227.49	davon RM 4 734.34 Grundstückserträge	
4. Grundstücksaufwand			
a) Unterhaltungskosten	7.—		
b) Versicherungen	18.16		
c) Grundstückssteuern	76.96		
5. Steuern (ohne 4c)			
a) Körperschaftsteuer	14 611.50		
b) Gewerbesteuer	240.—		
6. Abschreibungen auf			
a) Gebäude, Grundstücke und Betriebsausstattung	2 557.63		
b) Hypotheken	484.46		
7. Kursverluste			
effektive	59.63		
8. Abführung an die Kursrücklage	33 251.98		
9. Gewinn	61 241.49		
Summe	293 234.85	Summe	293 234.85

Hersfeld, den 10. Februar 1938

Der Sparkassenvorstand

Berger f. M. Schönewolf Sauer
Glebe Hunstein

Hersfeld, den 3. Februar 1938

Der Sparkassenleiter

franke

Nach pflichtmäßiger Prüfung auf Grund der Schriften, Bücher und sonstigen Unterlagen des Betriebes sowie der erteilten Aufklärungen und Nachweise wird festgestellt, daß die Buchführung und der Jahresabschluß sowie der Jahresbericht den gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen Bestimmungen entsprechen, und daß im übrigen auch die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes wesentliche Beanstandungen nicht ergeben haben.

Kassel, den 29. Juni 1938
Hersfeld,

Sparkassen- und Giroverband für Hessen-Nassau
Prüfungsstelle

L. S.

Ratjen, Revisionsdirektor Scheppelmann, Revisor

Gefehen:

Dr. Stadler, Verbandsvorsteher

Kassel, den 29. Juni 1938

Genehmigt auf Grund der §§ 13 und 28 der Sparkassenverordnung vom 20. 7. / 4. 8. 1932 (GS. S. 241/275) in der Fassung der Verordnungen vom 14. 3. 1933 (GS. S. 41), 2. 7. und 19. 11. 1934 (GS. S. 336, 434).

Kassel, den 20. Juli 1938

Der Regierungspräsident

L. S. A IV Nr. B 5-20

Im Auftrage: von Kroligh

Hoehle Buchdruckerei, Herfeld